

Offizielle Wahlinformation des AStA

Die Stadtwerke Konstanz haben den derzeitigen Studiticketvertrag gekündigt, sodass er zum Ende des Sommersemesters ausläuft. Hintergrund ist, dass die Stadtwerke die Preise erhöhen und die 19-Uhr-Regelung abschaffen wollten.

Hauptargument der Stadtwerke für eine Preissteigerung ist, dass das Studiticket von allen bisherigen Preissteigerungen verschont wurde (der Preis steigt laut einer vertraglichen Regelung um 1 Euro pro Jahr, andere Ticketpreise sind um 20-40% in den letzten Jahren gestiegen). Insbesondere den Schülern und deren Eltern gegenüber sei es kaum vermittelbar, dass das Schülerticket etwas mehr als doppelt so teuer wie das Studiticket ist. Außerdem würde die starke Konzentration des Studentverkehrs auf die Linie 9A/B zu den Morgenstunden umfangreiche Zusatzbuskapazitäten erfordern. Diese Spitzen ließen sich nur schwer in die Tageslast integrieren (Man kann einen Busfahrer nicht nur für 1 Arbeitsstunde am ganzen Tag zur Arbeit holen). Das Studiticket in Konstanz sei mit 38 Euro außerdem konkurrenzlos günstig im Vergleich zu anderen Unistädten in Baden-Württemberg (z.B. Karlsruhe 130 Euro, Tübingen 52 Euro). Die 19-Uhr-Regelung sei nicht mehr haltbar, weil seit der Abschaffung des Passfotos auf dem Studentenausweis zu viel Missbrauch mit der Regelung betrieben wurde.

Der AStA sieht die Sache selbstverständlich etwas anders. Erst dadurch, dass das Studiticket in den letzten Jahren nicht den üblichen Preisanpassungen unterlag, ergibt sich langsam ein vertretbares Preis-Leistungsverhältnis: Noch immer gibt es Tage, an denen so mancher um 10 Uhr aufgrund überfüllter Busse entweder Platzangstprobleme bekommt, oder aber gar nicht erst in den Bus reinpasst. Ganz nebenbei haben uns die Stadtwerke bis heute trotz Aufforderung noch keine Auflistung gegeben, was so ein Bus in den Morgenstunden denn für zusätzliche Kosten verursacht. Und während auch wir natürlich grundsätzlich ein günstigeres Schülerticket begrüßen würden, darf man beim Vergleich dieser Ticketpreise zwei Dinge nicht vergessen: Erstens: Das Schülerticket zahlen die Eltern, nicht die Schüler. Zweitens: In einer Stadt, in der Studenten mit der Zweitwohnungssteuer gedroht wird, weil sie gefälligst den Erstwohnsitz hier nehmen sollen (damit die Stadt mehr Geld vom Land bekommt), sollte man auch mal darüber nachdenken, wieso ein städtischer Betrieb wie die Stadtwerke nicht stärker

durch die Stadt bezuschusst wird, um ein studentisches Leben zu ermöglichen. Schüler zahlen übrigens selten Zweitwohnungssteuer. Und was den Vergleich mit anderen Unistädten angeht, so ist das Konstanzer Angebot nun mal nicht nur konkurrenzlos günstig sondern auch konkurrenzlos mickrig: In Karlsruhe gibt es einen durchgehenden Nachtverkehr in alle Stadtteile ohne Zuschlag, in Konstanz gibt es nur zwei Nachtschwärmerbusse, die nicht mal im Studiticket enthalten sind. In Tübingen gilt das Studiticket bis nach Horb und Sigmaringen. Mit dem Konstanzer Studiticket darf man nicht mal per Seehas bis zur Reichenau (ZPR) fahren. Nur mal ganz kurz zwei Zahlen zur Dekoration: Geltungsgebiet des Konstanzer Studitickets: 67 Quadratkilometer. Geltungsgebiet des Karlsruher Studitickets: 3.500 Quadratkilometer. Und was den Missbrauch des Studitickets angeht, so wären wir sicherlich alle dazu bereit, ein Passfoto in unser Studiticket zu kleben.

Die auf dem Wahlzettel genannten Optionen stellen den derzeitigen Verhandlungsstand und ein darauf basierendes Angebot der Stadtwerke dar. In den Verhandlungen konnte die 19-Uhr-Regelung „gerettet“ werden. Beim Preis sind uns die Stadtwerke bisher nicht entgegengekommen. Lediglich eine Verschiebung zwischen Ticketpreis und Solidarbeitrag wäre möglich. Für den Fall, dass es kein Studiticket mehr geben würde, das auf einem Vertraglich vereinbarten Solidarbeitrag basiert, haben die Stadtwerke ein Ticket für ca. 130,00 € angekündigt.

Sollte eine Option der Stadtwerke bei der Urabstimmung eine Mehrheit finden (und auch die HTWG in ihrer Vollversammlung Ende März zustimmen), so würde der AStA einem Vertrag zu den genannten Konditionen *ohne weitere Preisverhandlungen* zustimmen.

Sollten beide Optionen keine Mehrheit finden, so würden die Verhandlungen mit den Stadtwerken in die nächste Runde gehen. Zu verhandelnde Punkte wären dann insbesondere der Preis und die Preissteigerungsmodalitäten. Sollte dann keine Einigung erzielt werden, wäre auch möglich, das zunächst kein neues Studiticket mit Solidarbeitrag zustande kommt.

Wie auf den letztgenannten Sachverhalt reagiert werden soll, darauf zielt die Frage 3 der Urabstimmung ab.



Studentische Urabstimmung An der Universität Konstanz

8./9./10. Februar

10-16 Uhr

Ebene A6

So ist das Studiticket bisher vertraglich vereinbart

Jeder Student – egal ob er den Bus nutzen wird oder nicht – zahlt pro Semester 9,70 Euro (Falls ihr euch fragt, wann ihr das gemacht habt: Der Betrag ist im Studentenwerksbeitrag von 52,70 versteckt, den ihr jedes Semester zahlt. Seezeit reicht davon 9,70 direkt an die Stadtwerke weiter). Mit diesem „Solidarbeitrag“ sinkt der eigentliche Studiticketpreis, weil ja jeder Student ihn zahlen muss, obwohl er vielleicht gar kein Ticket kauft.

Das Studiticket selbst kostet derzeit 38 Euro pro Semester. Die Stadtwerke dürfen den Preis laut Vertrag jedes Jahr um einen Euro erhöhen. Mit dem Studiticket darf man alle Stadtbusse (außer den Nachtschwärmer), die Fähre nach Meersburg (inklusive Fahrrad), das Kreuzlinger Busnetz sowie den Seehas bis zur Haltestelle Wollmatingen benutzen.

Außerdem ist jeder Studentenausweis – auch ohne Studiticket – ab 19 Uhr als Fahrkarte gültig.

Um soviel Geld geht es

In Konstanz studieren ca. 14.000 Studenten (Uni und HTWG), ca. 7.000 davon haben ein Studiticket. Wir zahlen also ungefähr:


$$13.000 \times 9,70 \square + 7.000 \times 38,00 \square = 392.100 \square \text{ pro Semester}$$

Zum Vergleich: Bei Option 1 würden wir in Zukunft zahlen:

$$13.000 \times 15,00 \square + 7.000 \times 52,00 \square = 559.000 \square \text{ pro Semester}$$

Bei der Abstimmung muss ein Studierendenausweis UND ein Lichtbildausweis vorgelegt werden.

Der Stimmzettel basiert auf dem Beschluss der Vollversammlung vom 28. Januar 2010. Die dort beschlossene Wahlordnung kann bei der Wahlleitung (Ebene A6) eingesehen werden.

 <p>Universität Konstanz Allgemeiner Studierendenausschuss Urabstimmung am 8./9./10. Februar</p>	<p>DU DARFST BEI JEDER FRAGE EIN KREUZ SETZEN!</p> <p>FRAGE 1</p> <p>Soll der ASa einem Studiticketvertrag mit den Stadtwerken zu den folgenden Konditionen zustimmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solidarbeitrag: 15,00 <input type="checkbox"/> (muss jede/r Student/in bezahlen) • Ticketpreis: 52,00 <input type="checkbox"/> • Die Leistungen des Tickets bleiben unverändert (inklusive 19-Uhr-Regelung) • Der Studiticketpreis wird an den Schülermonatsticket gekoppelt (d.h. + 1 <input type="checkbox"/> beim Schülermonatsticket bedeutet + 6 <input type="checkbox"/> beim Studiticket) • Eine Erhöhung des Solidarbeitrags wird ebenfalls festgeschrieben <p><input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN <input type="radio"/> ENTH.</p>	<p>FRAGE 2</p> <p>Soll der ASa einem Studiticketvertrag mit den Stadtwerken zu den folgenden Konditionen zustimmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solidarbeitrag: 12,50 <input type="checkbox"/> (muss jede/r Student/in bezahlen) • Ticketpreis: 59,00 <input type="checkbox"/> • Die Leistungen des Tickets bleiben unverändert (inklusive 19-Uhr-Regelung) • Der Studiticketpreis wird an den Schülermonatsticket gekoppelt (d.h. + 1 <input type="checkbox"/> beim Schülermonatsticket bedeutet + 6 <input type="checkbox"/> beim Studiticket) • Eine Erhöhung des Solidarbeitrags wird ebenfalls festgeschrieben <p><input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN <input type="radio"/> ENTH.</p>	<p>FRAGE 3</p> <p>Soll der ASa Protestaktionen organisieren, falls die Mehrheit der Studierenden von HTWG oder Uni Konstanz unter den Bedingungen der Optionen 1 und 2 gegen einen Vertrag stimmt?</p> <p><input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN <input type="radio"/> ENTH.</p>
---	--	--	---